

Schulz macht seinen Coach nass

1 von 3



WSC-Kanute wird Dritter beim 32. Kanusprint. Uerdinger Nils Winkler triumphiert am Tivoli

LIPPSTADT - Diesen Tag wird Luc Schulz sicher nicht so schnell vergessen. Der Kanute des WSC Lippstadt wuchs am Samstagabend über sich hinaus - und das auch noch vor heimischer Kulisse. Beim Kanusprint am Tivoli besiegte Schulz seinen Trainer Christian Rickert im kleinen Finale und schnappte sich so das Preisgeld für den dritten Platz in Höhe von 250 Euro. Umjubelter Sieger des Flutlicht-Spektakels im Rahmen der Herbstwoche wurde Nils Winkler aus Uerdingen, der im Endlauf schneller war als Stefan Hengst (Hamm).

Besser hätten es sich die Organisatoren des Kanusprints im Kirmesrummel nicht ausmalen können. 29 Starter stürzten sich bei besten Bedingungen am Samstagabend in die Fluten und boten den zahlreichen Zuschauern an der Lippe spektakulären Kanusport. Und in diesem Jahr zeigten sich besonders die heimischen Wassersportler des WSC in Bestform. Allen voran das Schüler/Trainer-Gespann Luc Schulz und Christian Rickert, die das Finale um die ersten beiden Plätze nur knapp verpassten.

Trotzdem bekam Luc Schulz nach seinem Überraschungscoup am Tivoli das Grinsen kaum noch aus dem Gesicht. Und Rickert? Für den blieb zähneknirschenderweise am Ende wieder nur Platz vier - und für den gibt es beim WSC bekanntermaßen nur den ungeliebten Obstkorb. „Was soll ich sagen?“, nahm es der WSC-Routinier aber mit Humor, „Ich brauche halt Vitamine!“

Keine Lust auf Apfel, Birne und Co. hatten anscheinend Nils Winkler und Stefan Hengst, denn beide qualifizierten sich mit blitzsauberen Läufen für das Finale, in dem Hengst aber nicht seinen besten Durchgang zeigte und Probleme beim Paddelwurf hatte. Letzterer hatte im Semifinale schon den Vorjahressieger Maarten Hermans aus den Niederlanden die Titelverteidigung gekostet. Besser machte es dann Nils Winkler (Bayer Uerdingen). Der frisch gebackene Vater meldete sich mit seinem Sieg in Lippstadt nach zweijähriger Abwesenheit im Kanusport eindrucksvoll zurück und kassierte das Preisgeld über 1000 Euro.

„Wir sind absolut zufrieden mit der Veranstaltung. Vor allem die Schüler-Lehrer-Geschichte ist aus WSC-Sicht natürlich toll“, sagte Organisator Max Klapper kurz nach der Siegerehrung. Sein WSC-Kollege Jochen Sturm pflichtete ihm bei: „Es läuft jedes Jahr besser. Man merkt, dass wir ordentlich investiert haben in die Anlage. Und wir sind endlich mal im Zeitplan geblieben.“

Vor dem großen Showdown am Abend hatten sich die Wassersportler schon im Boatercross und im Schülerwettbewerb gemessen. Während beim spektakulären Boatercross Yannik Lemmen aus Düsseldorf gewann, siegte bei den Schülern ein Lokalmatador: Julian Bolte verwies seinen Teamkollegen Till Kämmerling im Endlauf auf Rang zwei. Die beiden WSC-Talente wiederholten damit das Ergebnis von den Deutschen Schülermeisterschaften. - rae

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthalten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig.